

Herrn

MUDr. H.J. Gerster ,

Gelterkinden

Schweiz

Sehr geehrter Herr Kollege,

Die Reichsärztekammer in München hat mich auf das Erscheinen Ihrer Schrift "Die Empfängnisverhütung auf natürlichem Wege nach Knaus", im Verlag B. Schwabe, Basel, aufmerksam gemacht und mir mitgeteilt, dass diese Broschüre für das gesamte Reichsgebiet verboten wird, da die Propaganda der negativen Seite meiner Lehre in der breiten Öffentlichkeit nicht im Interesse der Bevölkerungspolitik des deutschen Reiches liegt. Ausserdem wurde mir eröffnet, dass Sie mir mit Ihrer Schrift keinen guten Dienst erwiesen hätten, da zu befürchten wäre, dass Ihr Hinweis auf diese Art der Empfängnisverhütung wieder zum Anlass für ein neuerliches Verbot meines erst im Vorjahre freigegebenen Buches werden könnte. Ich bedauere es sehr, dass Sie im Titel Ihrer Schrift meinen Namen genannt haben, weil dadurch die Aufmerksamkeit bestimmter Kontrollorgane sofort erweckt und der Zusammenhang mit meinen wissenschaftlichen Arbeiten in auffallendster Weise hervorgehoben wurde. Da nun diese Schrift einmal erschienen ist, wird sich wohl zunächst für ihre Unterdrückung kaum etwas machen lassen. Ich wäre Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie von einer allfälligen Neuauflage dieser Schrift im Interesse einer ungestörten Fortführung meiner wissenschaftlichen Arbeiten Abstand nehmen wollten.

In der zuversichtlichen Erwartung, dass Sie meine Bedenken und Wünsche zu würdigen wissen werden, bin ich mit den besten kollegialen Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

